

BETZ LUTZ & KOLLEGEN  
Vermögensverwaltung GmbH

## Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 12. Dezember 2022 bis 18. Dezember 2022



BETZ LUTZ & KOLLEGEN  
Vermögensverwaltung GmbH



# Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

Die europäischen Aktien unserer Auswahl gaben um -2,87% nach, während der Stoxx Europe 600 -3,29% verlor.

Die Bank of Ireland hat ihre Prognose für den Nettozinsertrag im Jahr 2022 aktualisiert.

Danach rechnet das Unternehmen für 2022 mit einem Anstieg des Nettozinsertrags um rund 10%, gegenüber der vorherigen Prognose von 6% bis 7%.

Das 2023er-KGV bei der Bank of Ireland wird bei 7 erwartet.

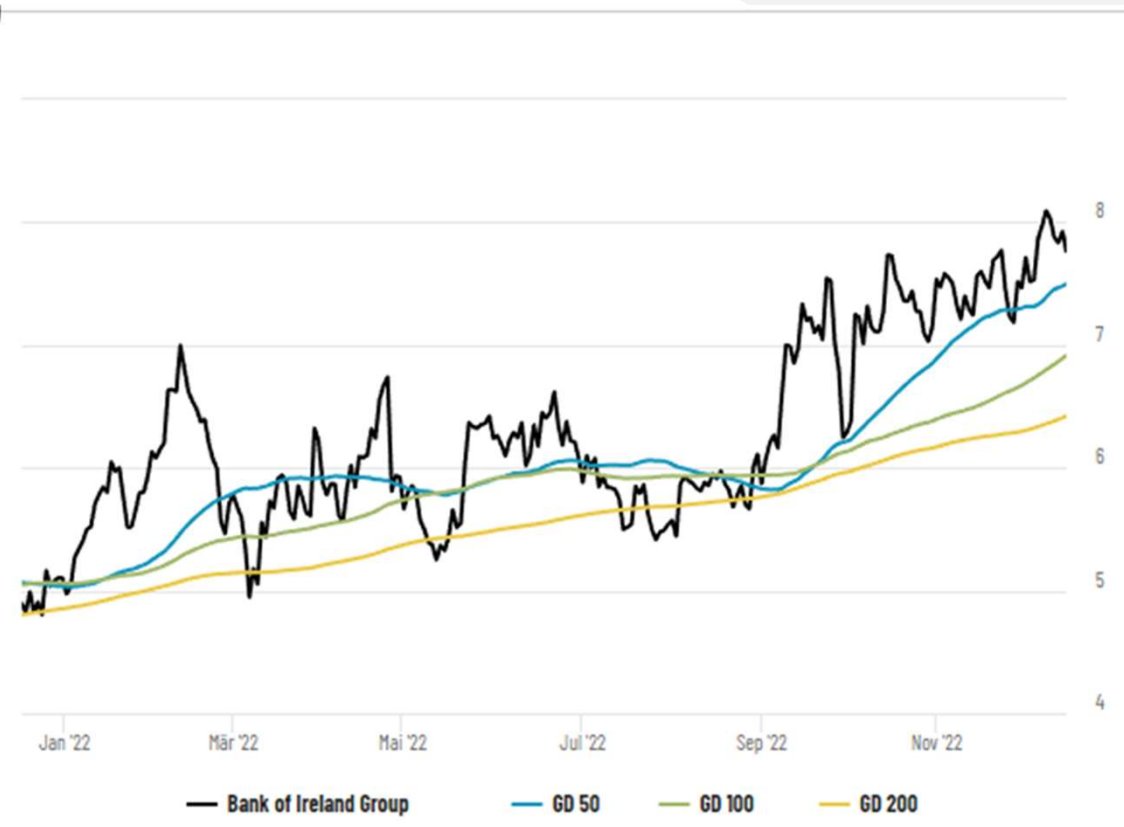
Das Kurs-Buchwert-Verhältnis liegt mit 0,7 unter 1 und deutet daher noch eine Unterbewertung an.

Die aktuelle Dividendenrendite von 2,3 Prozent dürfte in den kommenden Jahren zunehmen, da die Bank sehr gut kapitalisiert ist.

Zusätzlich sind Aktienrückkäufe denkbar, die den Gewinn je Aktie erhöhen könnten.

Zu dem befindet sich die Bank in einem stabilen Aufwärtstrend, da sie über allen wichtigen gleitenden Durchschnitten notiert.

Die Aktie legte um +4,86% zu.



BANK OF IRELAND GROUP PLC REGISTERED SHARES EO 1(WKN: A2DR6L)



Der südafrikanische Kraftwerkskohleexporteur Thungela Resources rechnet mit einer Verdoppelung seines Gewinns für das Gesamtjahr.

In einem Handelsupdate teilte Thungela mit, dass der Gewinn pro Aktie bis Dezember 2022 voraussichtlich mindestens 131 Rand (7,65 \$) betragen wird, 97% mehr als im Vorjahr (66,57 Rand).

Das Unternehmen erklärte, dass die Kohlepreise durch die Nachfrage, insbesondere aus Europa, angetrieben wurden, dessen Energieversorgung nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine unterbrochen wurde.

Die Benchmark-Kohlepreise betragen im bisherigen Jahresverlauf durchschnittlich 276,57 \$ pro Tonne, verglichen mit 124,11 \$ pro Tonne im vergangenen Jahr, so Thungela.

Die Aktie hat weiterhin das Momentum auf seiner Seite und so stieg Sie um +1,27% an.

Leider konnte in der abgelaufenen Woche keine weitere Aktie unserer europäischen Auswahl im Plus schließen.

Die Börsen weltweit sind wegen Zinssorgen stark unter Druck gekommen.

Auslöser waren die Entscheide und Aussichten der großen Notenbanken, die im Kampf gegen die Inflation Entschlossenheit demonstrierten.

Vor allem Zykliker litten darunter und unter der Sorge, die strenge Zinspolitik könnte in eine tiefgreifende Rezession münden.





Sowohl Fed-Chef Jerome Powell als auch SNB-Präsident Thomas Jordan oder EZB-Chefin Christine Lagarde betonten, dass sie die Zinsen, wenn nötig weiter straffen werden.

Die größten Einbußen in unserer europäischen Auswahl verbuchten der Hörgeräteproduzent Sonova (-10,79%), der Chemiekonzern Bayer (-7,90%) und Siemens (-4,76%).

Besondere Unternehmensnachrichten lagen nicht vor.



# Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Unsere amerikanischen Aktien fielen um -2,04%, während der Dow Jones -2,08 % und der Nasdaq 100 -2,84% verlor.

Keine unserer amerikanischen Aktien konnte sich in der vergangenen Woche verbessern.

3M Company könnte von der niederländischen Regierung wegen der Verschmutzung des niederländischen Teils der Schelde gerichtlich belangt werden, berichtete Bloomberg News unter Berufung auf das Ministerium für Infrastruktur und Wasserwirtschaft des Landes.

Die Behörden prüfen derzeit die rechtlichen Möglichkeiten, um 3M für Schäden in der Westerschelde verantwortlich zu machen", so das Ministerium.

In dem Bericht heißt es, dass es um die Verschmutzung des Grundwassers aus der 3M-Fabrik in Antwerpen (Belgien) geht.

Das ließ die Aktie in einem allgemein sehr schwachen Umfeld um - 5,48% abstürzen.

Schwache Umsatzzahlen der nordamerikanischen Fluggesellschaften ließen Zweifel an der Reise und Urlaubskonjunktur aufkommen.

Die teilweise um bis zu 50% höheren Flugticketpreise, können sich negativ auf das Urlaubsverhalten auswirken, befürchten die Analysten.

Deswegen verlor das weltweit größte Online-Reise-Portal  
Booking Holdings -4,68%.

Der "virale Start" des ChatGPT-Produkts der künstlichen  
Intelligenz von OpenAI hat die Frage der Investoren  
aufgeworfen, ob er eine "neue Bedrohung" für Googles  
Suchprodukt darstelle.

ChatGPT ist ein groß angelegtes natürliches Sprachmodell mit  
einer Eingabeaufforderung für die Nutzer, in die sie Fragen  
eingeben können.

Der Dienst, der innerhalb einer Woche 1 Million Nutzer gewonnen hat, liefert Antworten, die sich so lesen, als kämen sie von einem Menschen", heißt es in der Notiz.

"Die negative Annahme für Google wäre, dass die Sprachmodelle weiterhin Nutzer gewinnen und einen Anteil an den Suchanfragen einnehmen und Googles Position als Einstiegspunkt für Menschen im Internet stören könnten", sagten die Analysten.

Die Aktie gab um -4,49% nach.



# Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops

Unsere asiatischen/australischen Aktien gaben um -0,90% nach, der Hang Seng stagnierte mit 0,07% und der Nikkei ging auch um -0,90% zurück.

Die DBS Group legte um +2,02% zu, nachdem bekannt wurde das der indische Arm der Bankengruppe eine Partnerschaft mit Gofrugal Technologies, eine verkäuferzentrierte Plattform, die Omnichannel-ERP-Lösungen anbietet, eingeht.

Das Unternehmen befähigt Unternehmenskunden, einschließlich Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen und Einzelhändler, Open Network for Digital Commerce (ONDC) zu übernehmen und ermöglicht es ihnen, ihre Präsenz im digitalen Handel zu erweitern.



Die DBS ist eine führende Finanzdienstleistungsgruppe in Asien mit 19 Märkten.

Die DBS Bank India ist die erste große ausländische Bank in Indien, die als hundertprozentige, lokal eingetragene Tochtergesellschaft eines führenden globalen Unternehmens tätig ist.

DBS bietet eine ganze Reihe von Bankdienstleistungen für große, mittlere und kleine Unternehmen und Privatkunden in Indien an.

Im Jahr 2016 startete DBS Indiens erste rein mobile Bank, die Digibank, mit über 1 Million Sparkonten.

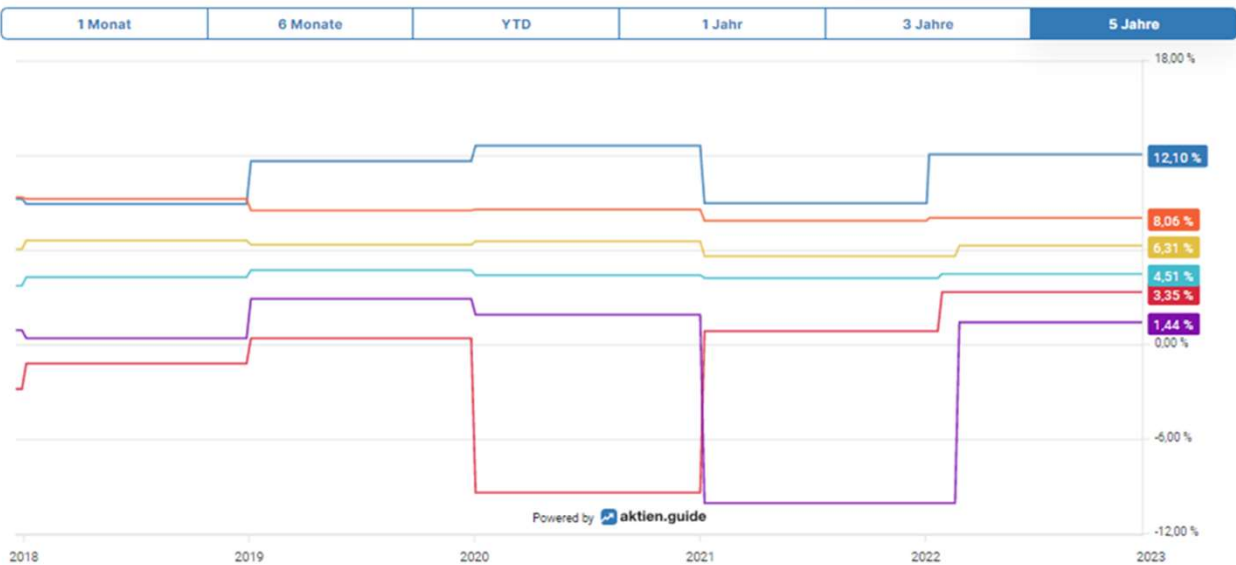
Im November 2020 wurde die Lakshmi Vilas Bank mit der DBS Bank India Limited fusioniert.

Die Bank verfügt jetzt über ein Netzwerk von fast 525 Filialen in 19 Bundesstaaten Indiens.

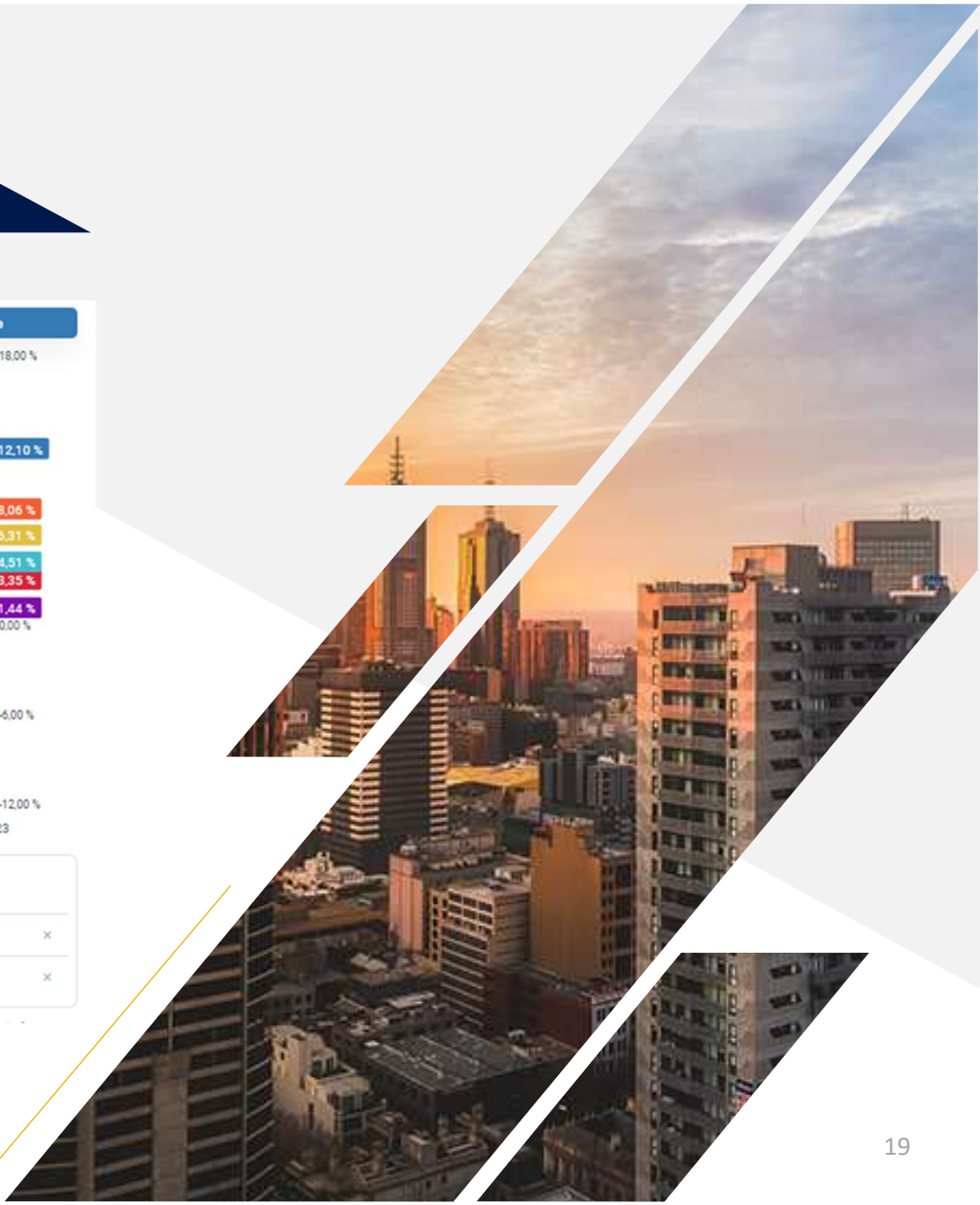
Die DBS-Gruppe steht mit seinen Kennzahlen deutlich besser da als die europäische Konkurrenz.

Die Eigenkapitalrendite ist auf dem 3- fachen Niveau, obwohl die Eigenkapitalquote komfortabler ist.

Das bedeutet, dass mit geringerem Risiko deutliche höhere Gewinne erzielt werden können.



19.12.2022	DBS Group ×	Deutsche Bank ×	Commerzbank ×
Eigenkapitalrendite ↗	12,10 %	3,35 %	1,44 %
Eigenkapitalquote ↗	8,06 %	4,51 %	6,31 %



Shin-Etsu Chemical Co., Ltd. revidierte die Gewinnprognose für das am 31. März 2023 endende Geschäftsjahr.

Für das Jahr erwartet das Unternehmen nun einen Nettoumsatz von 2.700.00 Mio. JPY, ein Betriebsergebnis von 940.000 Mio. JPY, einen Gewinn von 680.000 Mio. JPY und einen Nettogewinn je Aktie von 1.670,65 JPY.

Zuvor hatte das Unternehmen einen Nettoumsatz von 2.550.00 Mio. JPY, ein Betriebsergebnis von 825.000 Mio. JPY, einen Nettogewinn von 588.000 Mio. JPY und einen Nettogewinn pro Aktie von 1.432,59 JPY prognostiziert.

Die Aktie verbesserte sich um +1,78%.

Der japanische Versicherungskonzern Tokio Marine gab bekannt, seine Beteiligung an Tokio Marine Indonesia auf 80% zu erhöhen und damit die Obergrenze für ausländische Investitionen zu erreichen.

Damit soll das Wachstumspotenzial des indonesischen Marktes noch mehr genutzt werden und auch die weitere geografische Diversifizierung des Geschäftsportfolios gefördert werden.

Die Aktie verbesserte sich +1,42%.

Eine Herabstufung der Citigroup setzte in einem schwachen Gesamtmarkt den australischen Minenkonzern South 32 zusätzlich unter Druck (-4,19%).

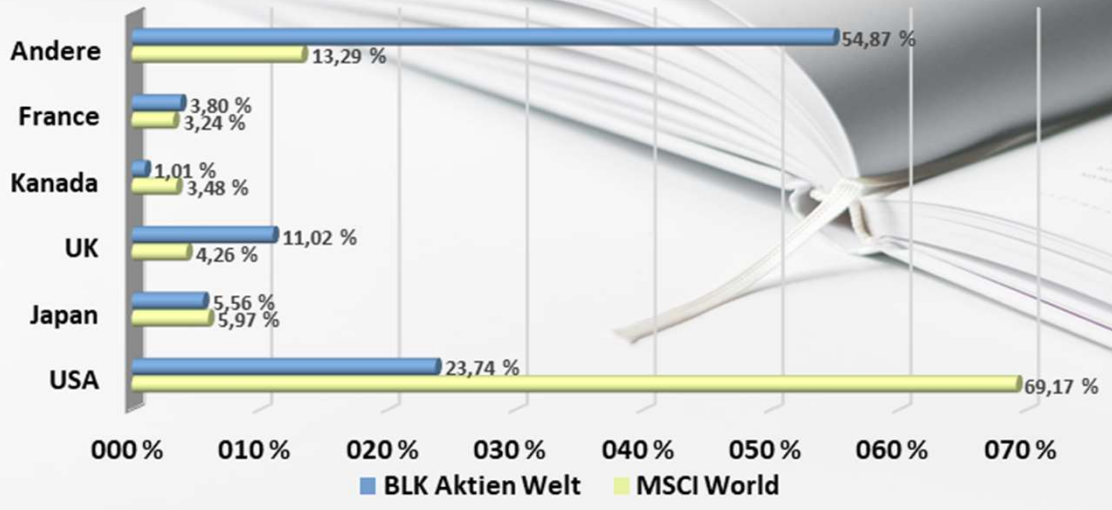
United Overseas Bank gaben ohne neue Nachrichten -1,12% nach und bewegten sich damit im Mittel Ihrer asiatischen Peergroup in der abgelaufenen Woche.

Ebenso leichter aus dem Wochenhandel ging die Aktie der in Singapur ansässigen Oversea-Chinese Banking Corporation mit -0,56%, ohne das neue Nachrichten vorlagen.



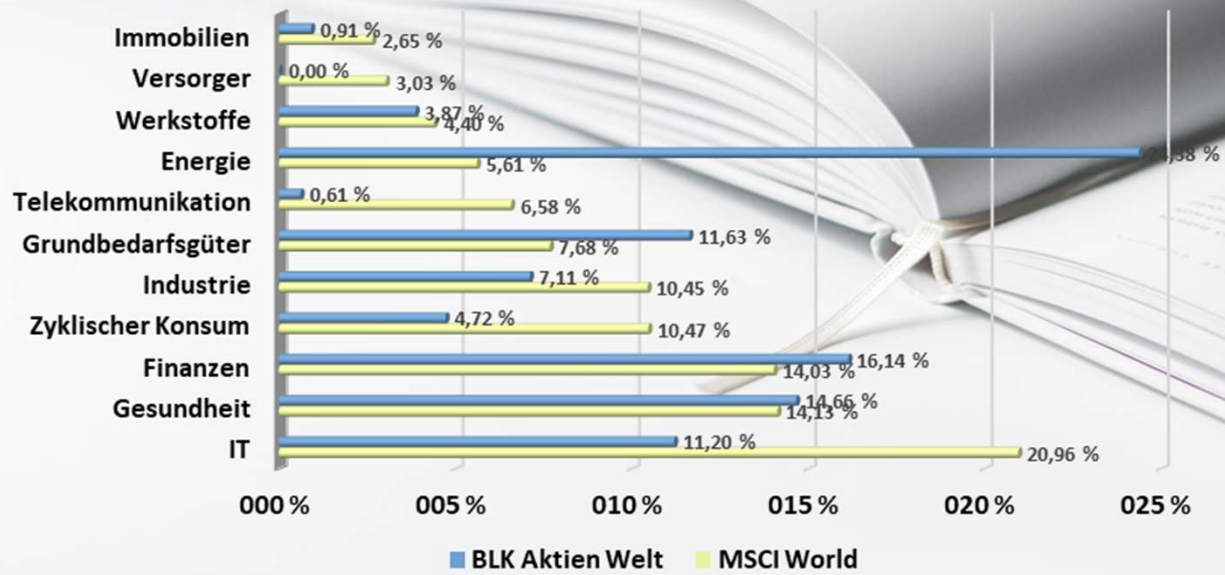
# Unsere taktische Allokation

### Taktische Ländergewichtung

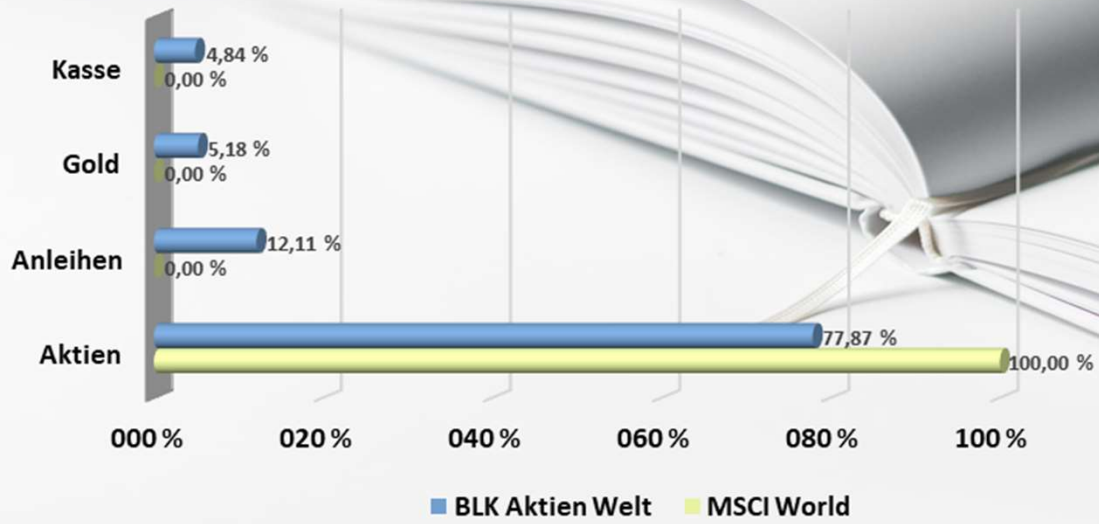




### Taktische Branchengewichtung



### Taktische Anlageklassengewichtung





# Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt verlor -2,15%.

Die Aktienmärkte korrigierten stark in der abgelaufenen Woche, da die wichtigsten Zentralbanken ihre Politik strafften und darauf hinwiesen, dass mehr getan werden müsse, um die Inflation unter Kontrolle zu bringen.

Die Europäische Zentralbank, die Schweizerische Nationalbank und die Bank of England haben die Zinsen am Donnerstag um 50 Basispunkte angehoben, nachdem die Federal Reserve am Mittwoch einen ähnlichen Schritt unternommen hatte.

Aber während die Zinserhöhungen erwartet wurden, war es der restriktive Ton, der die Aussagen der Zentralbanker begleitete, der die Anleger verunsicherte.

EZB-Präsidentin Christine Lagarde sagte, dass die Zinsen "immer noch deutlich und in einem stetigen Tempo steigen müssen", und fügte hinzu, dass bei jeder der nächsten drei Sitzungen weitere Erhöhungen um 50 Basispunkte möglich seien.

Die Futures-Märkte bewegten sich zu einem Höchststand von etwas mehr als 3%, gegenüber 2,75% vor dem Treffen.

In ähnlicher Weise sagte SNB-Präsident Thomas Jordan, es sei zu früh, um bei der hohen Inflation "Entwarnung zu geben", und weitere Zinserhöhungen "können nicht ausgeschlossen werden".

Die BoE warnte auch vor der Notwendigkeit höherer Zinsen in den kommenden Monaten.

Diese Kommentare bekräftigten die Botschaft des Fed-Vorsitzenden Jerome Powell vom Mittwoch, der sagte, die Zentralbank habe noch "einige Wege vor sich".

Die US-Wirtschaftsdaten verstärkten die Angst der Anleger.

Ein Rückgang der Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung in der letzten Woche verstärkte die Besorgnis der Fed, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin über dem Angebot liegt.

Unterdessen fielen die Einzelhandelsumsätze im November um 0,6% gegenüber dem Vormonat, der größte Rückgang seit 11 Monaten, was unterstreicht, dass der Arbeitsmarkt zwar angespannt bleibt, die Verbraucherbudgets jedoch unter Druck stehen.

Unsere Einschätzung:

Wir sehen noch keine Voraussetzungen für eine nachhaltige Aktienrallye.

Infolgedessen bevorzugen wir nach wie vor eine defensive Neigung zur Erhöhung des Engagements in Aktien.



# Disclaimer



Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.